

Diptam (*Dictamnus albus*) auch in Baden-Württemberg Nahrungspflanze der Schwalbenschwanz-Raupe (*Papilio machaon* Linnaeus, 1758) (Lepidoptera: Papilionidae)

Ekkehard Friedrich, Künzelsau

In ihrer umfangreichen Liste der Raupennahrungs-Pflanzen des Schwalbenschwanzes in Band 1 der „Schmetterlinge Baden-Württembergs“ (1991:216) führen EBERT & RENNWALD den Diptam nicht auf. Diese seltene eindrucksvolle Pflanze aus der Familie der Rutaceae wird zwar u. a. aus Regionen, die an Baden-Württemberg grenzen, als Ablagemedium von *Papilio machaon* gemeldet, doch blieben bei uns offensichtlich bis jetzt alle diesbezüglichen Nachforschungen erfolglos: So „wurde sowohl im Kaiserstuhl als auch im Tauberland (...) schon mehrfach vergeblich nach der Schwalbenschwanz-Raupe (an Diptam, EF) gesucht“ (EBERT & RENNWALD a.a.O.: 219). Auch im Ergänzungsband 10 des Werkes von 2005 finden sich in unserem Kontext für die vergangenen 14 Jahre keine neuen Erkenntnisse.

Bei einem Besuch des NSG „Lindenberg“ bei Werbach im Main-Tauber-Kreis stießen wir am 03.06.2009 eher zufällig auf eine halb erwachsene *P. machaon*-Raupe an *Dictamnus albus*. Die anschließende Konsultation der Literatur (siehe oben) ergab, dass dieser Fund möglicherweise der Erstnachweis dieser Raupennahrungs-Pflanze des Schwalbenschwanzes für Baden-Württemberg gewesen war. Deshalb suchten meine Frau Alicia und ich am 04.06.2009 das erwähnte NSG erneut auf, um gezielt nach *P. machaon* an Diptam zu suchen. In einer halben Stunde gelang der Fund von 4 Raupen, 3 im letzten und 1 im vorletzten Larvalstadium, an blühenden, voll entwickelten Pflanzen. Fraßspuren fanden sich sowohl an den Blüten (Knospen) als auch an den Blättern des Diptam.

Dictamnus albus besitzt im NSG „Lindenberg“ ungewöhnlich reiche Bestände. Diese sind aber nur beschränkt kontrollierbar, da der Besucher gehalten ist, die Wege nicht zu verlassen. So dürfte die Gesamtzahl der Schwalbenschwanz-Raupen an Diptam zumindest im Jahre 2009 im genannten Beobachtungsgebiet unsere Funde weit übertroffen haben.

Eine Serie von Fotobelegen rundete die erfolgreiche Exkursion ab (Foto Umschlagrückseite).

Fußnote: Ein Detail der Eiablage von *P. machaon* an *Diptam* verdient Beachtung. Nach den Aussagen mehrerer Autoren – EBERT & RENNWALD a.a.O.: 1991, FRIEDRICH 1990, WEIDEMANN 1986 – legt der Schwalbenschwanz, vor allem natürlich das Weibchen der Frühjahrgeneration, häufig an Jungpflanzen, ja sogar an Sämlingen der Raupennahrungs-Pflanzen ab. Ist dies auch bei Ablagen an *Dictamnus albus* der Fall? Sämlinge dieser Pflanze entwickeln sich langsam und gelangen weder im ersten Jahr zur Blüte (vgl. die Funddetails weiter oben!), noch bilden sie in dieser Phase so viel Blattmasse, wie sie die *P. machaon*-Raupe bis zur Verpuppung benötigt. Sicher klären lässt sich der Fall derzeit noch nicht. Sollte es doch Schwalbenschwanz-Ablagen an jungem *Dictamnus albus* geben, müssten die Raupen spätestens im vorletzten Stadium auf größere Pflanzen überwechseln. Stark befreßene kleinere in der Nähe der aktuell besetzten Exemplare stützen diese Annahme.

Literatur

- EBERT, G. (Hrsg.) (2005): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 10: Ergänzungsband. Stuttgart.
 EBERT, G. & E. RENNWALD (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württ. Band 1: Tagfalter I. Stuttgart.
 FRIEDRICH, E. (1990): Zum Eiablageverhalten von *Papilio machaon* L. (Lepidoptera Papilionidae). – Ent. Z. 100: 3 – 10.
 WEIDEMANN, H. J. (1986): Tagfalter. Band 1. Melsungen.

Ekkehard Friedrich, Eichenweg 31, D-74653 Künzelsau-Garnberg
E-Mail: ekkal@gmx.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [44 2009](#)

Autor(en)/Author(s): Friedrich Ekkehard

Artikel/Article: [Diptam \(*Dictamnus albus*\) auch in Baden-Württemberg
Nahrungspflanze der Schwalbenschwanz-Raupe \(*Papilio machaon* Linnaeus,
1758\) \(Lepidoptera: Papilionidae\). 70](#)